

Als Fachlehrer ganz andere Unterrichtsweise als Klassenlehrer

Beitrag von „Dude“ vom 4. Februar 2011 16:10

Normalerweise gehöre ich auch eher zu den Lockeren, stehe als Fachlehrer auf der anderen Seite (KL sehr streng - ich als FL eher etwas gelassener in vielerlei Dingen).

In einer von dir beschriebenen Situation war ich aber auch mal.

Glücklicherweise war die 4. Klasse aber dennoch überwiegend leistungsorientiert eingestellt.

Dann habe ich immer es übermäßig viel Transparenz versucht.

Mit Transparenz arbeitet natürlich jeder, aber ich hab es da etwas übertrieben.

Zur ganzen Klasse , fast nie zu einzelnen Kindern...

"Achte darauf, dass du.. . Das brauchst du später, wenn du..."

In der vierten Klasse half auch die "Weiterführenden Schulen-Keule" : "Das ist besonders später in der 5. und 6. Klasse wichtig, weil,...."

"Wenn du (...) nicht machst, hast du es später bei dem und dem Thema schwer, wenn wir.."

Wollt den Kindern keine Angst machen, hab mir daher fast ausschließlich vorher passende Sätze überlegt - in denen die positive Verstärkung und mein Wille, die Kinder weiter zu bringen, rausklang.

Auch in Einzelgesprächen während der Kontrolle von erledigten Aufgaben habe ich immer wieder bei den einzelnen Kindern angemerkt, dass die Selbstdisziplin beim Arbeiten sich in den Ergebnissen bemerkbar macht.

"Merkst du das, wenn du... dann..."

Das Lob hab ich dann an das einzelne Kind gerichtet, aber die richtige Lautstärke gewählt, so dass es auch andere mitbekamen.

Manchmal kam ich echt blöd und auch nicht immer authentisch vor, so etwas zu sagen, in meiner Unerfahrenheit und in der Situation war es aber effektiv:

Ich hatte etwas mehr Disziplin in der Klasse, es war mehr Zeit für den Stoff.

Und ich bekam positive Rückmeldung der Eltern.

(Zugegeben: Es hat auch mit dieser Methode bei einer anderen Lerngruppe nicht funktioniert - also kein Allheilmittel).